

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 16. August 2012

MS "Pequot" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Brieftl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **13. September 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 16. August 2012

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeiträgen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
13. September 2012
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der MS "Pequot" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
6. **Nachträgliche Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 100 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, wovon 95 % bereits im Oktober 2011 und weitere 5 % im März 2012 geleistet wurden**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Pequot“ mbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: schiffahrtstreuhand@mmwarburg.de

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Hans-Georg Monßen
Breite Straße 117, 41460 Neuss
Tel.: 02131 – 191 13 09
E-Mail: dr.monssen@t-online.de

Herbert Juniel
Birkenstraße 15 / World Trade Center
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 1 65 35 30
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2012

MS "Pequot" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
6. Nachträgliche Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 100% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, wovon 95% bereits im Oktober 2011 und weitere 5% im März 2012 geleistet wurden.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr das MS „Pequot“ bis zum 31. Juli 2011 weiterhin für NYK Line zu einer Charrate von brutto USD 40.000 p.d. Anschließend war das Schiff bei Copenship und PanOcean zu USD 7.500 bzw. USD 11.500 pro Tag beschäftigt.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.07.2011 wurde durch die Gesellschafter der Beschluss zum Verkauf des Schiffes zu einem Preis von mind. USD 13,5 Mio. gefasst. Tatsächlich konnte ein Verkaufspreis von TUSD 15.350 erzielt werden. Die Übergabe des Schiffes an den Käufer erfolgte am 6. Oktober 2011. Seitdem befindet sich die Gesellschaft gem. Gesellschaftsvertrag in Liquidation.

Beschäftigungssituation des Schiffes bis zur Übergabe an den Käufer:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d.
NYK Line	10/2008	10/2009	60.000 USD
NYK Line	10/2009	10/2010	50.000 USD
NYK Line	10/2010	07/2011	40.000 USD
Copenship	07/2011	08/2011	7.500 USD
PanOcean	08/2011	09/2011	11.500 USD

Die Einnahmen der Gesellschaft wurden bis zum Ausscheiden aus der Poolgemeinschaft zum 22. September 2011 mit denen weiterer drei Bulkschiffe im Martini Dry Pool gepoolt. Die durchschnittliche Brutto-Poolrate 2011 betrug bis zum 22. September 2011 rd. 21.400 pro Tag.

Im Berichtsjahr sind rd. **44 Ausfalltage** entstanden. Diese sind hauptsächlich auf den planmäßigen Werftaufenthalt von Ende März bis Anfang Mai zurückzuführen.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2011 liegt mit TEUR 9.991 um TEUR 8.056 über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Schiffes zurückzuführen.

Im Jahr 2011 wurde eine Auszahlung in Höhe von **95%** (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter ausgezahlt. Hierbei handelte es sich um eine erste Abschlagszahlung aus dem Verkauf des Schiffes.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt ca. **-8,8%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr das MS „Pequot“ bis zum 31. Juli 2011 für NYK Line zu einer Charrate von brutto USD 40.000 p.d. Anschließend war das Schiff bei Copenship und PanOcean zu USD 7.500 bzw. USD 11.500 pro Tag beschäftigt.

Die Einnahmen der Gesellschaft wurden bis zum Ausscheiden aus der Poolgemeinschaft zum 22. September 2011 mit denen weiterer drei Bulkschiffe im Martini Dry Pool gepoolt. Die durchschnittliche Brutto-Poolrate 2011 betrug bis zum 22. September 2011 rd. 21.400 pro Tag.

Das Schiff absolvierte von Ende März bis Mitte Mai 2011 einen 42,5-tägigen Werftaufenthalt mit Kosten in Höhe von USD 2,05 Mio. Am Schiff wurden neben Reparaturen an den Luken und der Reinigung des Unterwasserschiffes u.a. umfangreiche Stahl- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Zusätzlich wurde die Installation eines neuen Rotorblattes am Turbolader der Hauptmaschine notwendig.

Das MS „Pequot“ war im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. SSR 19737 eingetragen. Gleichzeitig war das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führte die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum weitgehend bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

3 Marktsituation

Das Jahr 2011 verlief im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigeren Niveau für die Bulkschiffahrt. Das Panamax-Segment (Schiffe mit einer Tragfähigkeit von ca. 75.000 t) stand weiterhin unter Ratendruck und musste erneut Einbußen hinnehmen.

Insgesamt wurde die Bulkschiffahrt durch zwei Hauptfaktoren beeinflusst: Das Überangebot der Tonnage durch die zu erwartenden Neubauten sowie die schwankende Nachfrage des Seehandels für die 3 wichtigsten Güter Kohle, Eisenerz und Getreide.

Der Trend der Zeitcharter Raten, der seit dem 3. Quartal 2010 verzeichnet wurde, setzte sich zum größten Teil durch das gesamte Jahr 2011 fort. Der Durchschnitt des Baltic Dry Index im Jahr 2011 lag bei 1549 Punkten, welches einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 44 % entspricht.

Der Grund für diese Entwicklungen waren unter anderem die Naturkatastrophen in 2011 und deren negative Auswirkungen auf den Seehandel. Neben dem Erdbeben und der darauf folgenden Nuklearkatastrophe in Japan, die den Handel von und mit Japan zeitweise zum Stillstand brachte, hatten auch Australien und Indonesien mit Naturkatastrophen zu kämpfen. Die Region Queensland in Australien, eine der größten Kohle-Mienenregionen, wurde durch Überschwemmungen stark getroffen. Die Exporte für Kohle aus Australien sind daraufhin drastisch zurückgegangen. So wurden im 1. Quartal 2011 ca. 9 Millionen Tonnen Kohle weniger exportiert im Vergleich zum Dezember 2010. Australiens Kohle-Exporte stabilisierten sich erst im Sommer 2011. Auch Indonesien litt unter starken Regenfällen, so dass im 1. Quartal ca. 2 Millionen Tonnen Kohle weniger als im Dezember 2010 exportiert werden konnte.

Neben den Naturkatastrophen hatte auch, wie schon letztes Jahr, vor allem das Überangebot der Tonnage einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Charraten. Im Jahr 2011 wurden ca. 194 Panamax Neubauten abgeliefert, wobei eine noch höhere Anzahl für das Jahr 2012 erwartet wird. Zählt man das Postpanamax-Segment mit dazu, wurden insgesamt ca. 325 Neubauten abgeliefert.

Das Überangebot an Tonnage konnte allerdings ein wenig entlastet werden durch einen Anstieg der Verschrottungen im Panamaxbereich auf ca. 103 Einheiten. Trotz der hohen Anzahl an Verschrottungen und Neubauten ist die Panamax Flotte die Zweitälteste nach dem Handysize Segment. Derzeit sind ca. 303 Panamax Schiffe älter als 20 Jahre und es wird in den nächsten Jahren weiter mit hohen Verschrottungszahlen zu rechnen sein.

Für das Jahr 2012 werden weiterhin viele Neubauten erwartet. Alleine für die erste Hälfte 2012 wird mit ca. 107 Panamax Neubauten kalkuliert, in der zweiten Jahreshälfte sollen dann nochmal doppelt so viele Neubauten abgeliefert werden. Auch die Anzahl der Verschrottungen werden anziehen, da Schiffe mit einem Alter von über 15/20 Jahren es schwerer haben werden, in diesem Marktumfeld zu bestehen. In Anbetracht dieser Entwicklung gehen wir von weiterhin volatilen Märkten in dem Bulksegment aus.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	0	0,0%
Flüssige Mittel	783	75,7%
Übrige Aktiva	251	24,3%
	1.034	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	810	78,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	224	21,7%
	1.034	100,0%

Die **flüssigen Mittel** beinhalten das Guthaben bei Kreditinstituten.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen gegen die Poolpartner aus der Poolabrechnung (TEUR 153) und Umsatzsteuerforderungen (TEUR 86) enthalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 82) sowie Rückstellungen (TEUR 135).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	0
Kapitalrücklage (Agio)	528
Entnahmen	-24.214
Jahresüberschuss	13.941
	810

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.601	3.237	-1.364
Einnahmen Schiffsverkauf	0	9.895	9.895
Zinsergebnis	27	9	-18
Auflösung von Rückstellungen	0	40	40
Sonstige Kursdifferenzen (saldiert)	0	-11	-11
Kursgewinne Darlehenstilgung	36	0	-36
Erträge	4.664	13.170	8.506
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.714	-1.591	123
Wertkosten	-457	-1.238	-781
Bereederung	-167	-129	38
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-157	0	157
Verzinsung Kommanditkapital II	-54	-42	12
Laufende Verwaltung	-144	-155	-11
Gewerbsteuer	0	-24	-24
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-2.693	-3.179	-486
Jahresüberschuss	1.971	9.991	8.020

Die **Einnahmen Zeitcharter** betragen TEUR 3.327. Der Betrag setzt sich aus den Brutto-Chartererträgen (TEUR 5.121) zuzüglich der Charterdifferenz (TEUR 216) abzüglich der Pool-Ausgleichszahlung (TEUR 1.913) und der Kommissionen/Poolgebühr (TEUR 187) zusammen.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 123 unter dem Prospektansatz. Dies ist zurückzuführen auf den unterjährigen Verkauf des Schiffes im Oktober 2011.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.971	9.991	8.020
+ Abschreibung	0	0	0
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-36	0	36
Cash-Flow	1.935	9.991	8.056
- Tilgung (zum Buchwert)	-960	0	960
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	36	0	-36
+ Buchwert Schiff	0	828	828
- Rückführung KK II	0	-1.000	-1.000
- Auszahlung	-1.307	-10.031	-8.724
in % des nom. KK	13,0%	95,0%	82,0%
Liquiditätsergebnis 2011	-296	-212	85
+ Liquidität zum 31.12.2010	284	1.023	739
Liquidität zum 31.12.2011	-12	811	824

Der Cash-Flow in Höhe von TEUR 9.991 ist um TEUR 8.056 höher als prospektiert, was im Wesentlichen auf den Schiffsverkauf und den dadurch erzielten Veräußerungserlös von TEUR 9.895 zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wurde eine erste Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 95% (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter ausgezahlt.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Nominalkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2002	8,00%	8,00%	0,00%
2003	10,00%	10,00%	0,00%
2004	10,00%	10,00%	0,00%
2005	10,00%	10,00%	0,00%
2006	0,00%	10,00%	-10,00%
2007	20,00%	11,00%	9,00%
2008	20,00%	11,00%	9,00%
2009	16,00%	11,00%	5,00%
2010	40,00%	13,00%	27,00%
2011	95%*	13,00%	82,00%
Summe	229,00%	107,00%	122,00%

* aus Verkauf des Schiffes

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00389 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Die Steuererklärungen der Gesellschaft sind bis einschließlich 2010 beim zuständigen Finanzamt eingereicht worden. Die Veranlagungen sind bis 2009 durchgeführt; die Bescheide ab 2006 stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2001 - 2005 eine steuerliche Außenprüfung stattgefunden. Die wesentliche Änderung betraf die Verlängerung der Abschreibungsdauer des Schiffes von 10 auf 15 Jahre. Aufgrund der Verlängerung der Nutzungsdauer des Schiffes von 10 auf 15 Jahre durch die steuerliche Außenprüfung reduziert sich der **Unterschiedsbetrag „Schiff“** somit auf ca. - **9,15%**. Mit Veräußerung des Schiffes aus dem Betriebsvermögen wurde der Unterschiedsbetrag steuerwirksam aufgelöst.

Gegenwärtig findet eine Betriebsprüfung für die Jahre 2006 – 2008 statt. Zwischenergebnisse liegen diesbezüglich bisher noch nicht vor. Ein Antrag der Gesellschaft auf Erweiterung der Prüfung auf die Jahre 2009 – 2011 wurde aufgrund fehlender Kapazitäten seitens der zuständigen Betriebsprüfungsstelle abgelehnt.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

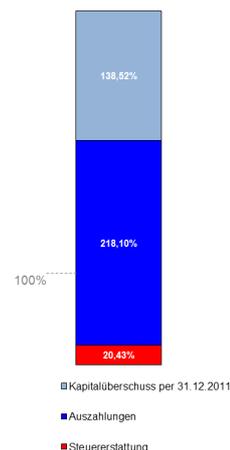
	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	48	37	-11
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	48	37	-11
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,4%	-0,1%

Das lfd. steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 beträgt ca. 0,35%. Aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages resultiert ein negatives Ergebnis von -9,15%. Somit ergibt sich ein **steuerliches Ergebnis** für das Geschäftsjahr 2011 von **-8,8%**.

Kapitalüberschuss per 31.12.2011

am Beispiel einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000

	in %	EUR
Beitritt 2001		
Pflichteinlage inkl. Agio	-100,00%	-105.000
Saldo Steuererstattungen / Steuerzahlungen	20,43%	21.447
Auszahlungen	218,10%	229.000
Kapitalüberschuss per 31.12.2011	138,52%	145.447



8 Ausblick

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.07.2011 wurde durch die Gesellschafter der Beschluss zum Verkauf des Schiffes zu einem Preis von mind. USD 13,5 Mio. gefasst. Tatsächlich konnte ein Verkaufspreis von TUSD 15.350 erzielt werden. Die Übergabe des Schiffes an den Käufer erfolgte am 6. Oktober 2011. Seitdem befindet sich die Gesellschaft gem. Gesellschaftsvertrag in Liquidation. Im Oktober erfolgte eine erste Abschlagszahlung aus dem Verkauf an die Gesellschafter in Höhe von 95% (bezogen auf das Kommanditkapital). Im März 2012 wurde eine **zweite Abschlagszahlung in Höhe von 5%** an die Gesellschafter geleistet, so dass bisher aus dem Verkauf eine Auszahlung von insgesamt 100% geflossen ist.

Die Auszahlung der verbleibenden Restliquidität kann erst zum Abschluss der Liquidation erfolgen. Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfungen abgeschlossen werden. Die Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 findet gegenwärtig statt. Eine weitere Prüfung für die Jahre 2009 bis zum Verkaufsjahr 2011 wird sich anschließen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Prüfungen einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nehmen werden.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2012 wird voraussichtlich ca. **0,0%** betragen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2012

Die Geschäftsführung der
MS "Pequot" GmbH & Co. KG

MS "Pequot" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Hans-Georg Monßen – dr.monssen@t-online.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2011 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2012 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

der Beirat hat in 2011 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 30.06.2011 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der steuerliche Berater sowie der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über die Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

In meinem Bericht über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft gebe ich Ihnen auch einen kurzen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Im Einzelnen:

2011:

Das für die Gesellschaft wichtigste Ereignis war der Verkaufsbeschluss, den wir Gesellschafter auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.07.2011 gefasst haben. Das Schiff konnte tatsächlich verkauft werden, und zwar nicht zu dem von uns Gesellschaftern vorgegebenen Mindestpreis von USD 13,5 Mio., sondern für USD 15,35 Mio.. Seit Übergabe des Schiffes an den Käufer am 06.10.2011 befindet sich unsere Gesellschaft in Liquidation.

Bis dahin waren im Schiffbetrieb 44 Ausfalltage entstanden, wovon etwas mehr als 42 auf den planmäßigen Werftaufenthalt im ersten Halbjahr 2011 entfielen. Die Werftkosten betragen etwas mehr als USD 2 Mio.

Für die Einsatztage erhielten wir aus dem Pool eine durchschnittliche tägliche Bruttopoolrate von mehr als USD 21.000.

Noch im Oktober konnten wir uns Gesellschafter über eine Auszahlung von 95 % der Beteiligung freuen, und das bei einem steuerpflichtigen Ergebnis für das Jahr 2011 von knapp – 9 %.

2012:

Nicht mehr zu berichten ist über den Schiffsbetrieb, sondern nur noch über den Gang der Liquidation. Anfang März 2012 gingen bei uns Gesellschaftern weitere 5 % Auszahlung ein, sodass die Gesellschafter, die Erstzeichner waren, sich über Auszahlungen von bisher insgesamt 234 % freuen konnten, die steuerlichen Effekte sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Auf der Beiratssitzung vom 26.06.2012 hat der Beirat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss zum 31.12.2011 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne

Einwendungen testiert. Der Beirat ist mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2011 im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Unsere Gesellschaft gehört damit zu den erfolgreichsten Schiffsfonds, die jemals am deutschen Kapitalmarkt platziert worden sind. Ich halte es für eine Frage des Anstandes, bei einem solchen Ergebnis auch einmal Dankeschön zu sagen: Ein Dankeschön an das Emissionshaus Hamburgische Seehandlung, an den Bereederer die Reederei F. Laeisz G.m.b.H, den Pool-Operator Martini Dry Chartering GmbH & Co. KG und die Treuhändern M. M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH. Nicht vergessen werden sollen die Seeleute, die ihre Arbeit täglich an Bord verrichtet und unser Schiff gepflegt haben.

Die Liquidation wird noch einige Jahre andauern, weil die Finanzverwaltung keine Eile hat, die steuerlichen Betriebsprüfungen bis zum Verkaufsjahr 2011 zügig durchzuführen und abzuschließen. Wir Beiräte werden die Liquidation – wie Sie uns dies aufgetragen haben – weiter begleiten. Am Ende der Liquidation werden wir eine Restauszahlung von 2, vielleicht von 3 % erwarten können.

Danke sagen möchte ich auch meinen Mitbeiräten Herrn Dr. Monßen und Herrn Juniel für die äußerst kollegiale Zusammenarbeit. Auch in ihrem Namen grüße ich Sie herzlich, wünschen Ihnen alles Gute und insbesondere Gesundheit. Vielleicht sehen wir uns an anderer Stelle einmal wieder.

Ihr

Peter Bretzger
Beiratsvorsitzender

Hamburg, den 26.06.2012

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2011

Daten der Gesellschaft:

- | | |
|------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Persönlich haftende Gesellschafterin: | Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH |
| 2. Handelsregister: | Amtsgericht Hamburg
HR A 94151 |
| 3. Finanzamt: | Hamburg-Mitte
Steuernummer: 48/682/00389 |

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	PASSIVA
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
SACHANLAGEN			
MS "Pequot"	0,00	828.000,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	56.713,78	
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Forderungen aus Reedereibetrieb	152.970,55	612.827,12	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2010: EUR 0,00)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	461,68	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2010: EUR 0,00)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.868,16		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2010: EUR 0,00)			
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			
1. Kassenbestand	0,00	20.913,92	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	782.713,36	951.249,82	
	<u>782.713,36</u>	<u>782.713,36</u>	
	1.034.013,75	1.034.013,75	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	0,00	49.180,67	
	<u>1.034.013,75</u>	<u>2.550.788,69</u>	
A. EIGENKAPITAL			
I. KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN			
	0,00	0,00	
II. KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN			
1. Kommanditkapital I	10.555.000,00	10.555.000,00	
2. Kapitalrücklage	527.750,00	527.750,00	
3. Ergebnisanteilkonten der Kommanditisten	13.940.956,44	3.949.898,14	
4. Entnahmekonten	-24.213.537,01	-14.182.474,82	
5. Kommanditkapital II	0,00	1.000.000,00	
	<u>810.169,43</u>	<u>1.850.173,32</u>	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	68.808,00	291.500,00	
2. Sonstige Rückstellungen	66.065,02	98.408,52	
	<u>134.873,02</u>		
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	6.896,76	59.148,36	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 6.896,76 (31.12.2010: EUR 59.148,36)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	82.074,54	152.221,20	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 82.074,54 (31.12.2010: EUR 152.221,20)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	42.840,18	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2010: EUR 42.840,18)			
	<u>88.971,30</u>	<u>56.497,11</u>	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	0,00	56.497,11	
	<u>1.034.013,75</u>	<u>2.550.788,69</u>	

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	3.424.463,94	7.587.086,00
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung / Bereederung / Schiffsreisekosten	-316.606,72	-450.305,94
b) Besatzungskosten	-658.590,75	-870.488,62
c) Schiffsbetriebskosten	-2.170.913,49	-880.869,77
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>0,00</u>	<u>-1.321.153,00</u>
	<u>-3.146.110,96</u>	<u>-3.522.817,33</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	278.352,98	4.064.268,67
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-154.929,18	-161.361,15
5. Sonstige betriebliche Erträge	400.465,15	460.776,15
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 32.805,05 (Vj.: EUR 163.448,89)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-370.905,56	-515.822,38
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.271,17 (Vj.: EUR 168.420,54)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.000,48	415,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-56.750,38</u>	<u>-54.000,95</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	120.233,49	3.794.276,25
10. Außerordentliche Erträge / Außerordentliches Ergebnis	9.895.254,11	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-24.429,30</u>	<u>-53.000,00</u>
12. Jahresüberschuss	9.991.058,30	3.741.276,25
13. Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	<u>-9.991.058,30</u>	<u>-3.741.276,25</u>
14. Ergebnis nach Verwendung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG I. L.
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 264a i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01. Januar 2012 in Liquidation; der Jahresabschluss wurde entsprechend auf Basis der Beendigung des Unternehmens (break up) aufgestellt.

Das Schiff, als einziger Vermögensgegenstand des **Sachanlagevermögens**, wurde im Geschäftsjahr 2011 veräußert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Imparitäts- und Realisationsprinzip bewertet. Das Imparitäts- und Realisationsprinzip wurde dabei entsprechend § 256a HGB nicht berücksichtigt, soweit die Restlaufzeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ein Jahr oder weniger beträgt.

III. Erläuterungen zu Bilanz

1. Eigenkapital

Die am Bilanzstichtag im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB i.V.m. § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB eingetragenen Hafteinlagen übersteigen die geleisteten Einlagen um EUR 10.267.191,35.

2. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** sind in Höhe von EUR 14.142,31 den Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb und in Höhe von EUR 24.701,95 den Sonstigen Verbindlichkeiten mitzugehörig.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung gemäß der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

V. Sonstige Pflichtangaben

Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00. Diese ist gleichzeitig alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft und Liquidatorin.

Geschäftsführer der Liquidatorin sind:

- Herr Helge Janßen, Geschäftsführer des Emissionshauses, Hamburg,
- Herr Frank Hilmer, Fondsgeschäftsführer, Kessin.

Hamburg, den 16. April 2012

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Frank Hilmer
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pequot" GmbH & Co. KG i. L.:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG i. L. für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

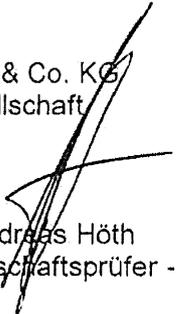
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 16. April 2012

TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Martina Herwig

- Wirtschaftsprüferin -


Andreas Höth

- Wirtschaftsprüfer -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com